

Mitthin für 1896/97		Tit.	Erläuterungen.
mehr.	weniger.		
„	„		
34 050	—		
—	—	9.	
—	—	10.	
—	—	11.	
—	17 900	12.	Zu Tit. 12. Die Ruhestands-Unterstützungen für solche Waldwärter, die ihres hohen Alters halber nicht mehr in die bisherige Unterstützungskasse für Staatseisenbahn- u. Beamte eintreten konnten, sowie die Unterstützungen an deren Hinterbliebene und die bisherigen Beiträge zur obengenannten Unterstützungskasse fallen weg. Vergl. die allgemeinen Erläuterungen Heft XIII. Die bei Tit. 12 verbleibenden Beiträge und Beihilfen konnten etwas herabgesetzt werden.
2 600	—	13.	Zu Tit. 13. Hierunter gehören insbesondere Bekleidungskosten und sonstige Gebühren der zum Forstschutze beauftragten Militärpersonen, Löhne, Auslösungen und Gratifikationen für Ausübung des Forstschutzes, feste Zeichenschlägerlöhne, Bezüge der Perlenfischer und dergleichen. Die Titelsumme ist nach dem Durchschnitte der Jahre 1892 bis 1894 erhöht worden.
—	—	14.	
2 600	—	15.	Zu Tit. 15 bis 17. Nach den Ergebnissen der Jahre 1892 bis 1894 erhöht.
200	—	16.	
100	—	17.	
—	—	18.	
26 400	—	19.	Zu Tit. 19. Erhöht wegen voraussichtlicher Neu- und Erweiterungsbauten.
6 198	—	20.	Zu Tit. 20. Veranschlagt sind: 47 300 „ für die Oberforstmeister, 24 620 „ für die Forstrentbeamten, 7 750 „ Entschädigung an die Verwaltung der direkten Steuern für Besorgung der Geschäfte der Forstrentämter Schwarzenberg und Annaberg durch die dasigen Bezirkssteuereinnahmen, 9 292 „ zur Unterhaltung der Dienstpferde für 11 (bisher 17) Oberförster, 5 400 „ zur Naturalverpflegung für 12 (bisher 18) Reviergehülfen je 450 „, 2 108 „ Vergütungen für Schreib- und Numerir- u. Material an 11 (bisher 17) Oberförster, 1 Revierförster und 2 Forsthülfsbeamte als Revierverwalter sowie für Dienstaufwand (einschließlich Armatur-Beschaffung und -Unterhaltung) der Forstgendarme und für Fortkommen bei Dienststreifen, 227 480 „ für die der Neuregelung der Dienstaufwands-Vergütungen beigetretenen 95 (bisher 89) Oberförster, einschließlich des Verwalters des Tharandter Reviers (94 je 2400 und 1 ohne Reviergehülfen 1880 „). Der durch diese Neuregelung bei Tit. 20 anderweit erwachsende Mehraufwand von 6198 „ vermindert sich namentlich durch den Zuwachs von Grundstücksnutzungen, vergl. Tit. 2b.
2 000	—	21.	Zu Tit. 21. Mehr den Durchschnittsergebnissen der Jahre 1892 bis 1894 entsprechend.
9 000	—	22.	Zu Tit. 22. Erhöht auf Grund der neuesten Ergebnisse, nach Abzug der auf Tit. 36 verwiesenen Ausgaben. Siehe dort.
—	11 000	—	Zu Tit. 23 des vorigen Etats. Die betreffenden Geldwerthe werden bei den Einnahmen unter Tit. 1 und 2 c abgesetzt.
83 148	28 900		